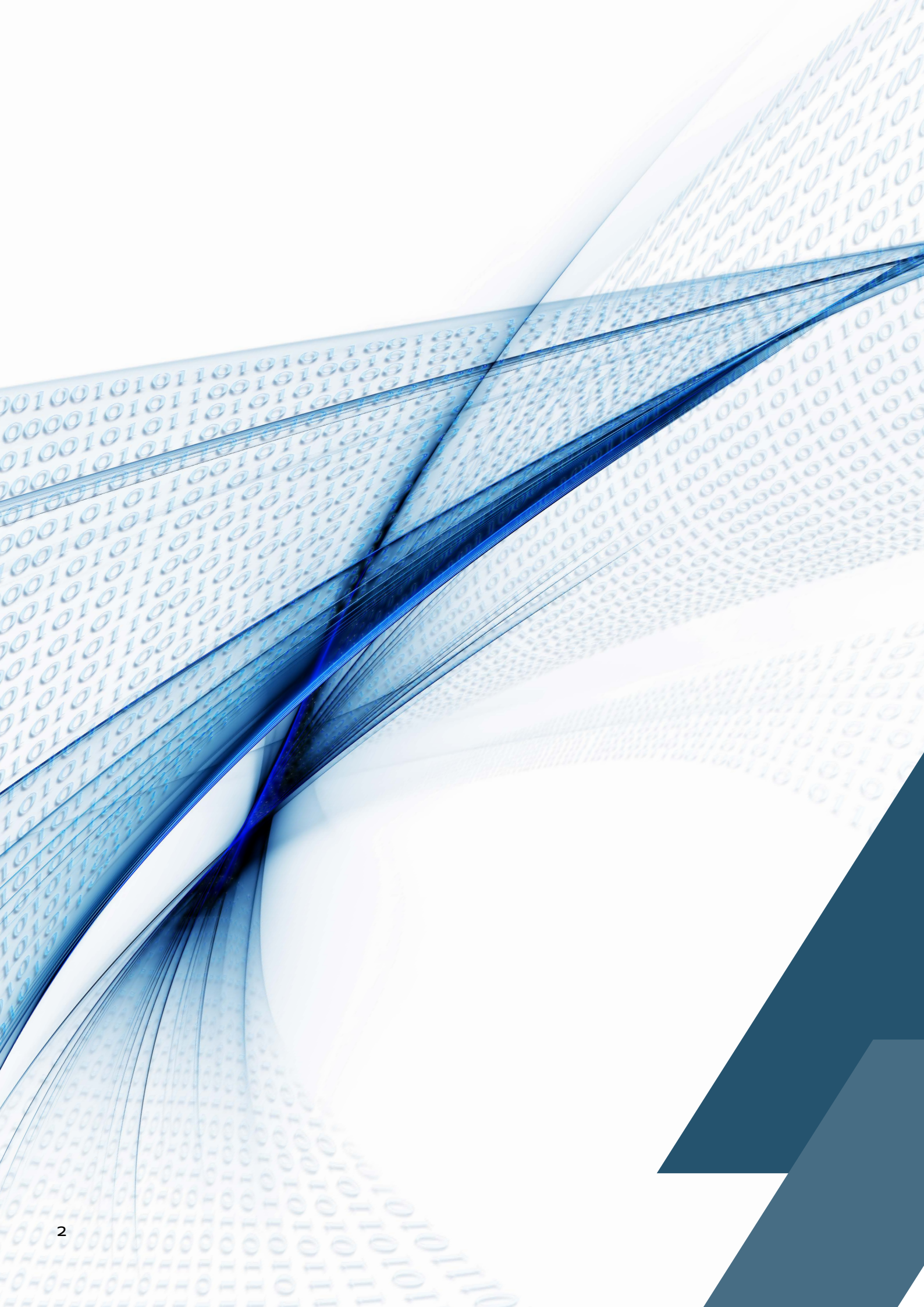


WIE BESCHLEUNIGEN SIE IHREN
ABSCHLUSSPROZESS
ZUR REALISIERUNG
EINES FAST CLOSE?



Template für SAP BPC
con-force





Inhaltsverzeichnis

Einführung — 04

Was erhalten Sie im vorkonfigurierten Template— 06

Vorteile des Templates auf einen Blick —14

Über concellens —16

Kontaktinformation—17

DER PROJEKTBSCHLEUNIGER FÜR SAP BPC

“Die Verwendung des Regelwerks verkürzt die Konzeptions- und Implementierungsphase um 15 Tage und erlaubt Ihnen Ihre Implementierungs- und Erweiterungsprojekte mit SAP BPC schnell und standardisiert zu realisieren.”

Mit SAP Business Planning and Consolidation (kurz BPC) verwenden Sie eine vielseitige Lösung, welche Sie in allen essenziellen Geschäftsprozessen der Planung und des Group Reportings unterstützt. Die Software eignet sich zum Aufbau eines ganzheitlichen Planungs- und Konsolidierungsszenario, von der Datensammlung, der Planung und Integration verschiedener Teilplanungen bis hin zur legalen bzw. Plankonsolidierung.

SAP BPC verwendet dabei das Analysis for Office Excel Add-In als primäres Frontend Tool und erlaubt es dem Anwender auf gewohnte Arbeitsweisen und Funktionen von Microsoft Excel zurückzugreifen. Gleichzeitig besteht jedoch konstant eine Verbindung zur Datenbank des BPC, wodurch der lästige Austausch verschiedenster Versionen einer Exceldatei der Vergangenheit angehört. Die Struktur des Berichtswesens und der Erfassungsmasken kann dabei vom Fachbereich selbstständig definiert und angepasst werden. Über SAP BW können Sie andere Berichtswerkzeuge einfach anschließen. Ebenso besteht eine direkte Verbindung zu SAP Analytics Cloud.

Das Tool setzt dabei auf maximale Flexibilität im Customizing und gibt Ihrem Unternehmen die Freiheit, Ihren Planungs- und Konsolidierungsprozess individuell zu gestalten.

Diese Flexibilität geht allerdings auch mit einer hohen Komplexität einher, welche häufig eine umfangreichen Konzeptphase bedingt oder zu unvorgesehenen Mehraufwänden in der Implementierung führt.

Um diese Lücke zu schließen haben wir das **con-force Regelwerk für SAP BPC** entwickelt.

Gerade im Bereich der legalen Konsolidierung wird durch rechtliche Standards bereits eine Vielzahl von Prozessen fachlich vorgegeben. Aus diesem Grund vereint das Regelwerk die Best Practices aus 20 Jahren Projekterfahrung in einem vorkonfigurierten Regelwerk für die legale Konsolidierung, welches innerhalb kürzester Zeit *von ein bis zwei Tagen* als Projektbeschleuniger in Ihrem System bereitgestellt werden kann.

Die Verwendung dieses Regelwerks erlaubt Ihnen die Konzeptions- und Implementierungsphase *um durchschnittlich 15 Tage zu verkürzen*. Damit sind Sie in der Lage, Ihre Implementierungs- und Erweiterungsprojekte mit SAP BPC schnell und standardisiert zu realisieren.

Im folgenden Blatt machen Sie sich mit allen wichtigsten Funktionen des con-force Templates vertraut und erfahren, wie Sie die typischsten Komplexitätstreiber in SAP BPC mithilfe des Regelwerks umgehen können.

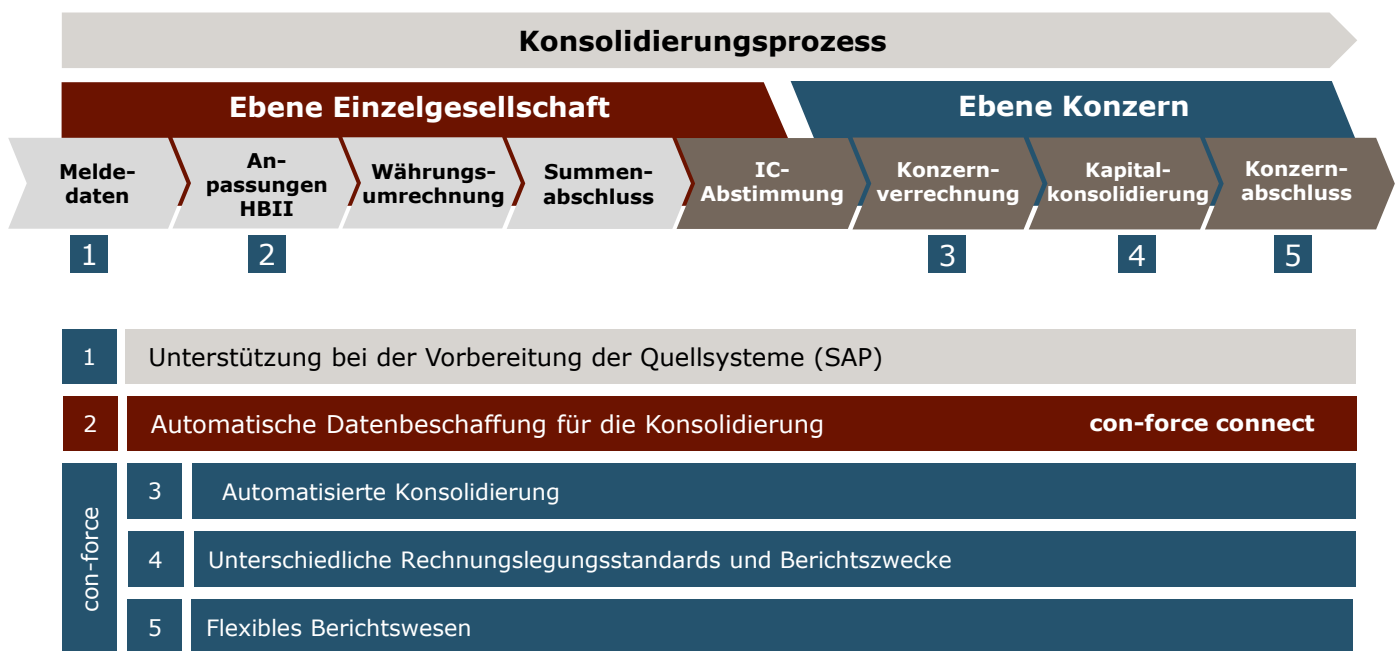


Abb. 1 Abschlussprozess

Zusätzlich steht ihnen über das Paket **con-force.connect** eine Schnittstelle für den automatischen Import und Harmonisierung der Meldedaten aus den verschiedenen Quellsystemen in das SAP BW zur Verfügung. Dieser Automatismus beschleunigt den gesamten Prozess der Datenbeschaffung und reduziert das Fehlerpotential durch manuelle Eingaben. Als Ergebnis erhalten Sie eine verlässliche Informationsquelle für den weiteren Fast Close Prozess und reduzieren dabei den Zeit- und Ressourcenaufwand.

WAS ERHALTEN SIE IM VORKONFIGURIERTEN TEMPLATE?

Die nachfolgenden Inhalte sind Teil des con-force Regelwerks für das SAP BPC Standard Modell.

Datenmodell und Stammdaten

Das con-force Regelwerk beinhaltet einen vollständigen Demokonzern, inkl. Datenmodell für die Inter-company Abstimmung, die Währungsumrechnung, sowie die Abbildung mehrstufiger Konzernstrukturen. Die Verwendung dieser Funktionen ist dabei optional und richtet sich nach den Strukturen, welche in Ihrem Konzern Anwendung finden. Sollten sich diese Anforderungen im Laufe der Zeit verändern, können die Funktionen jederzeit nachträglich aktiviert werden.

Das umfangreiche Set an Stammdaten beinhaltet alle notwendigen Informationen welche zur Abbildung des Konzernabschlusses notwendig sind. Dazu gehören:

- Positionsplan (wahlweise nach IFRS oder HGB)
- Bewegungsarten zur Abbildung der Anlagen-, Eigenkapital-, Rückstellungs- und Fristigkeitspiegel
- Funktionsbereiche für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (UKV)
- Eine leicht anzupassende Gesellschaftsstruktur inkl. zugehöriger Intercompany Partner
- Segmente zur Abbildung von Geschäftsbereichen für Managementaspekte

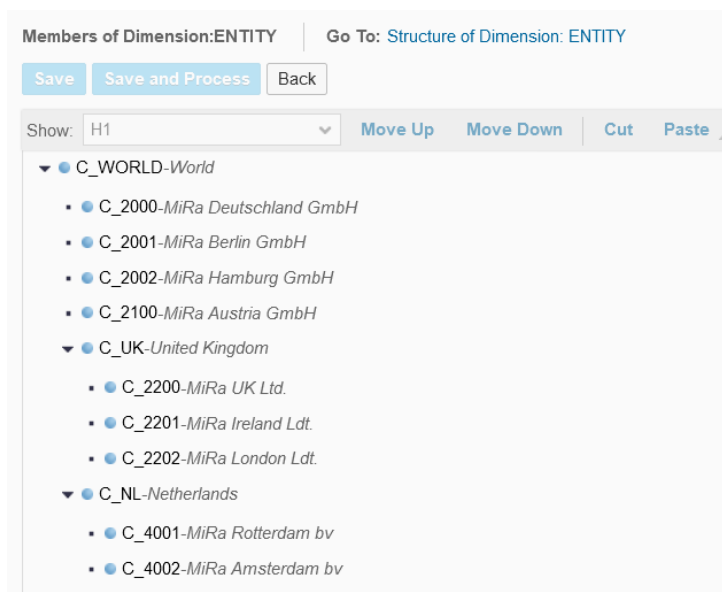


Abb. 2 Gesellschaftsstruktur des Demokonzerns

Das gesamte Customizing folgt dabei einem stammdatengetriebenen Ansatz und kann flexibel durch den Fachbereich ergänzt und angepasst werden. Durch die Verwendung von Zusatzinformationen (sogenannten Eigenschaften) der Stammdaten können Geschäftsregeln für die Eliminierung dynamisch angesteuert werden.

Datenbeschaffung

Ein zentraler Bestandteil des Abschlussprozesses stellt die qualitativ hochwertige Anlieferung von Meldedaten dar. Um die Datenbeschaffung möglichst flexibel zu gestalten, haben Sie neben dem automatischen Import von Meldedaten über con.force-connect zudem die Möglichkeit Daten per Flatfile in das System zu importieren oder über vordefinierte Eingabemasken manuell im System zu erfassen. Diese Eingabemasken werden speziell für Gesellschaften verwendet, welche ggf. noch nicht in einer bestehenden SAP ERP Landschaft geführt werden. Auch Gesellschaften welche automatisiert in das System geladen werden, können die Eingabelayouts verwenden um Ihre geladenen Daten zu kontrollieren und fehlenden Partnerkontierungen oder Bewegungsarten nachträglich zu ergänzen.

concellens Input Schedule Balance Sheet Local GAAP			
Data Entry Balance Sheet - Assets			
CATEGORY	Actual		
CONSGROUP	Entity Level (not consolidated)		
ENTITY	C_2000		
TIME	2015.12		
CURRENCY	Local Currency		
Account	2015.12	2014.12	
10000000 - ASSETS	26.277.279,00	21.337.150,55	
20000000 - EQUITY AND LIABILITIES	26.277.279,00	21.337.150,55	
10000000 - ASSETS	26.277.279,00	21.337.150,55	
11000000 - Non-current assets	22.940.698,00	19.546.646,78	
11000010 - Fixed assets	22.940.698,00	19.546.646,78	
11100000 - Intangible assets	530.000,00	430.360,00	
11200000 - Tangible Assets	2.500.000,00	2.030.000,00	
11210000 - Land and buildings	2.000.000,00	1.624.000,00	
11210010 - Land and buildings (APC)	2.000.000,00	1.624.000,00	
11210020 - Land and buildings (DEP)	0,00	0,00	
11220000 - Technical equipment and machinery	400.000,00	324.800,00	
11220010 - Technical equipment and machinery (APC)	400.000,00	324.800,00	
11220020 - Technical equipment and machinery (DEP)	0,00	0,00	
11230000 - Plant and office equipment	50.000,00	40.600,00	
11230010 - Plant and office equipment (APC)	50.000,00	40.600,00	
11230020 - Plant and office equipment (DEP)	0,00	0,00	
11240000 - Advance payments and construction in progress	50.000,00	40.600,00	
11240010 - Advance payments and construction in progress (APC)	50.000,00	40.600,00	
11240020 - Advance payments and construction in progress (DEP)	0,00	0,00	
11300000 - Financial assets non-current	19.810.698,00	16.086.296,78	
11310000 - Shares in affiliated companies	19.810.698,00	16.086.296,78	
11310010 - Shares in affiliated companies (APC)	19.810.698,00	16.086.296,78	
11310020 - Shares in affiliated companies (DEP)	0,00	0,00	
11320000 - Shares in affiliated companies (not consolidated)	0,00	0,00	
11320010 - Shares in affiliated companies (not consolidated) (APC)	0,00	0,00	

Abb. 3 Erfassungslayout

Die Eingabemasken können dabei schnell an das Corporate Design Ihres Konzerns angepasst werden und gliedern sich so nahtlos in eine bestehende Reporting- und Berichtslandschaft ein. Durch die direkte Datenverbindung zu SAP BPC und die zentrale Ablage der Excelbasierten Erfassungsmasken auf dem BPC File Server wird ein Single Point of Truth sichergestellt und das Vorbereiten und Versenden sogenannter „Konsolidierungspackages“ an die Tochtergesellschaften entfällt.

Intercompany Abstimmung

Die Abstimmung von Forderungen und Verbindlichkeiten oder Aufwänden und Erträgen ist im Konzern häufig ein mühseliger Prozess, welcher häufig von der Konzernzentrale orchestriert wird. Mit der integrierten InterCompany Abstimmung des con-force Regelwerks können Sie diese Verantwortung an die Einzelgesellschaften delegieren. Das System verwendet dabei die Meldedaten welche eine Partnerkontierung enthalten und gleicht diese mit den korrespondierenden Eingaben der Partnergesellschaft ab. Über einen Auswertungsbericht in Konzern oder Transaktionswährung können die Einzelgesellschaften sich dann untereinander dezentral abstimmen und eventuell auftretene Differenzen bereinigen. Die Inter-

/Inhalte des con-force Regelwerks/

company Abstimmung reiht sich dabei nahtlos in den Prozess der Datenmeldung ein.

Consolidation of Debts Receivables / Payables

IC-Matching Balance Sheet Accounts

Entity	Interco	Accounts	Data Entry Local	Partner payables / expenses	Own receivables / income	Difference own receivables / income	Own payables / expenses	Partner receivables / income	Difference own payables / expenses	Intercompany Reconciliation
C_2000	I_2001	Receivables and Payables	-50.000,00	-200.000,00	250.000,00	50.000,00	-300.000,00	400.000,00	100.000,00	150.000,00
		Trade receivables from affiliated companies < 1yr	250.000,00		250.000,00	250.000,00		400.000,00	400.000,00	650.000,00
		Liabilities to affiliated companies < 1yr (Cons Group)	300.000,00	200.000,00		200.000,00	300.000,00		300.000,00	500.000,00
	I_2100	Receivables and Payables	180.000,00	-250.000,00	180.000,00	-70.000,00				-70.000,00
		Trade receivables from affiliated companies < 1yr	180.000,00		180.000,00	180.000,00				180.000,00
		Liabilities to affiliated companies < 1yr (Cons Group)		250.000,00		250.000,00				250.000,00
	I_2200	Receivables and Payables	-130.000,00	-80.000,00	70.000,00	-10.000,00	-200.000,00	212.000,00	12.000,00	2.000,00
		Trade receivables from affiliated companies < 1yr	70.000,00		70.000,00	70.000,00		212.000,00	212.000,00	282.000,00
		Liabilities to affiliated companies < 1yr (Cons Group)	200.000,00	80.000,00		80.000,00	200.000,00		200.000,00	280.000,00
	I_2201	Receivables and Payables	60.020,00	-60.020,00	60.020,00	0,00				0,00
		Trade receivables from affiliated companies < 1yr	60.020,00		60.020,00	60.020,00				60.020,00
		Liabilities to affiliated companies < 1yr (Cons Group)		60.020,00		60.020,00				60.020,00

Abb. 4 Analysebericht Schuldenkonsolidierung

Validierungen

Um die Konsistenz und Integrität der angelieferten Meldedaten im Abschlussprozess sicherzustellen, stellt das con-force Regelwerk verschiedene Validierungsoptionen zur Verfügung. Zum einen können Sie durch die Integration von SAP BPC und Analysis for Office auf gewohnte Excel-Formeln für die Validierung zurückgreifen. Zum anderen ist ein umfangreiches Set an automatischer Kontrollregeln im Template enthalten. Dazu zählt beispielsweise die Prüfung von:

- Aktiva = Passiva
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag der Bilanz = GuV-Ergebnis
- Anfangsbestand der Bilanz = Endbestand des Vorjahres
- Abschreibungen im Anlagevermögen = Abschreibungsaufwand GuV
- Vollständige Partnerkontierung Bilanz und GuV
- Vollständige Bewegungsarten für Anlagevermögen, Eigenkapital und Rückstellungen

concellens INVESTMENT MANAGEMENT		Input Schedule Balance Sheet Local GAAP Data Entry Balance Sheet - Assets	
CATEGORY	Actual		
CONSGROUP	Entity Level (not consolidated)		
ENTITY	C_2000		
TIME	2015.12		
CURRENCY	Local Currency		
Account		2015.12	2014.12
10000000 - ASSETS		26.277.279,00	21.337.150,55
20000000 - EQUITY AND LIABILITIES		26.277.279,00	21.337.150,55
10000000 - ASSETS		26.277.279,00	21.337.150,55
11000000 - Non-current assets		22.840.698,00	18.546.646,78
11000010 - Fixed assets		22.840.698,00	18.546.646,78
11100000 - Intangible assets		530.000,00	430.360,00
11200000 - Tangible Assets		2.500.000,00	2.030.000,00
11210000 - Land and buildings		2.000.000,00	1.624.000,00
11210010 - Land and buildings (APC)		2.000.000,00	1.624.000,00
11210020 - Land and buildings (DEP)		0,00	0,00
11220000 - Technical equipment and machinery		400.000,00	324.800,00
11220010 - Technical equipment and machinery (APC)		400.000,00	324.800,00
11220020 - Technical equipment and machinery (DEP)		0,00	0,00
11230000 - Plant and office equipment		50.000,00	40.600,00
11230010 - Plant and office equipment (APC)		50.000,00	40.600,00
11230020 - Plant and office equipment (DEP)		0,00	0,00
11240000 - Advance payments and construction in progress		50.000,00	40.600,00
11240010 - Advance payments and construction in progress (APC)		50.000,00	40.600,00
11240020 - Advance payments and construction in progress (DEP)		0,00	0,00
11300000 - Financial assets non-current		19.810.698,00	16.086.286,78
11310000 - Shares in affiliated companies		19.810.698,00	16.086.286,78
11310010 - Shares in affiliated companies (APC)		19.810.698,00	16.086.286,78
11310020 - Shares in affiliated companies (DEP)		0,00	0,00
11320000 - Shares in affiliated companies (not consolidated)		0,00	0,00

Abb.5 Kontrollregeln

Währungsumrechnung

Im Zuge der Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse nach Vorgabe des Konzerns ist es notwendig, die lokal angelieferten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften von Hauswährung auf die jeweilige Konzernwährung umzurechnen. Mit den ausgelieferten Geschäftsregeln der Währungsumrechnung ist es möglich, je Konzernkonto eine eigenständige Umrechnungsformel nach der modifizierten Stichtagsmethode auszuführen. Dabei werden die Positionen der Aktiva und Passiva mit dem gültigen Devisenkurs am Abschlussstichtag (dem Stichtagskurs) umgerechnet. Davon ausgenommen ist lediglich das Eigenkapital, welches mit dem historischen Stichtagskurs umgerechnet wird. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird abschließend mithilfe des Durchschnittskurs umgerechnet.



Abb. 6 Währungsumrechnung nach modifizierter Stichtagskursmethode

Konzernverrechnungen

Kern des con-force Regelwerks sind die dynamischen Geschäftsregeln zur Abbildung der automatischen Konzernkonsolidierung. Dazu wird üblicherweise zwischen Konzernverrechnungen und der Kapitalkonsolidierung unterschieden. Alle Geschäftsregeln innerhalb des con-force Templates sind stammdatengetrieben und können durch sogenannte Konsolidierungssets flexibel auf die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden. Die folgenden Konzernverrechnungsvorgänge werden durch con-force unterstützt.

Schuldenkonsolidierung (Ergebnisneutral oder Ergebniswirksam)

- Forderungen / Verbindlichkeiten
- Darlehen
- Ausweis Latenter Steuern

Aufwands- und Ertragseliminierung

- Umsatzeliminierung
- Mieten
- Zinsen
- sonstige

/Inhalte des con-force Regelwerks/

Zwischenergebniseliminierung

- Anlagevermögen (Teilautomatisch)
- Umlaufvermögen (Teilautomatisch)
- Ausweis Latenter Steuern

Schuldenkonsolidierung

Forderungen / Verbindlichkeiten

Entity	Account	Partner	Lokale Datenerfassung	Schuldenkonsolidierung	Legaler Konzernabschluss
C_2000	Forderungen ggü. Verb. Unternehmen < 1 Jahr	I_2200	100.000,00	-100.000,00	0,00
C_2200	Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen < 1 Jahr	I_2000	73.395,00	-73.395,00	0,00
C_2000	Aufwand / Ertrag aus Schuldenkonsolidierung	I_2200		26.605,00	26.605,00

Abb. 7 Auswertung paarweise Schuldenkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist der komplexeste Vorgang im Rahmen der Konzernkonsolidierung und wird auch häufig als die Königsdisziplin bezeichnet. Die Komplexität kommt nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl von Vorgangsarten, sondern auch aufgrund der vielen Einbeziehungsmöglichkeiten einer Einzelgesellschaft in den Konzern zustande. con-force unterstützt Sie an dieser Stelle durch breites Set an Konsolidierungsregeln um die Vorgänge zielführend im System abzubilden. Dazu zählen:

- Erstkonsolidierung / technischer Erstaufsatz
- Folgekonsolidierung
- Kapitalerhöhung / -herabsetzung
- Umstrukturierungen
- Verschmelzung
- Endkonsolidierung

Consolidation of Investments

Holding / Subsidiary

CATEGORY	ACTUAL - Actual					
INTERCO	I_2100 - MiRa Austria GmbH					
ENTITY	C_2000					
TIME	2015 12					
CURRENCY	Group Currency - Euro					

Shares of MiRa Deutschland GmbH

Accounts	Data Entry Local	Local Adjustments by Group	First consolidation	Subsequent consolidation	Minority repostings	Legal financial statement
11310010 - Shares in affiliated companies (APC)	1.500.000,00		-1.500.000,00			0,00
11310020 - Shares in affiliated companies (DEP)						0,00

Direct Share

Group Share

80,00%

80,00%

Accounts	Data Entry Local	Local Adjustments by Group	First consolidation	Subsequent consolidation	Minority repostings	Legal financial statement
21110000 - Share capital	25.555,00	-25.555,00				0,00
21210000 - Capital reserves	215.000,00	-215.000,00				0,00
21310000 - Legal reserve	110.000,00	-110.000,00				0,00
21710000 - Profit / loss carried forward	1.400.000,00	-1.400.000,00				0,00
21731000 - Net earnings for the year from income statement	-319.000,00	0,00		63.800,00		369.642,86
Total Equity	1.431.555,00	-1.750.555,00	0,00	63.800,00	0,00	369.642,86
21120000 - Share capital before first consolidation		25.555,00	-20.444,00		-5.111,00	0,00
21220000 - Capital reserves before first consolidation		215.000,00	-172.000,00		-43.000,00	0,00
21340000 - Profit reserves before first consolidation		110.000,00	-88.000,00		-22.000,00	0,00
21720000 - Profit / loss carried forward before first consolidation		1.400.000,00	-1.120.000,00		-280.000,00	0,00
Total Hist. Equity	0,00	1.750.555,00	-1.400.444,00	0,00	-350.111,00	0,00
11130000 - Goodwill			99.556,00			99.556,00
21810000 - Minority interests share capital					5.111,00	5.111,00
21820000 - Minority interests capital reserves					43.000,00	43.000,00
21830000 - Minority interests profit reserves					22.000,00	22.000,00
21871000 - Minorities profit / loss carried forward					280.000,00	280.000,00
21872100 - Minorities net earnings / loss for the year (inc. state)					-63.800,00	-63.800,00
Total Minorities	0,00	0,00	0,00	-63.800,00	350.111,00	286.311,00

Abb. 8 Auswertung Kapitalkonsolidierung (paarweise)

Abhängig von der Komplexität der Kapitalkonsolidierung und speziell der Anzahl an Geschäftsvorfällen eben dieser, können Buchungen teilautomatisiert oder bei einfachen Sachverhalten auch manuell gebucht werden. Alle Vorgänge berücksichtigen dabei den Ausweis von Fremdanteilen, wahlweise nach der Kreisanteilmethode oder der direkten Anteilmethode.

Reporting

Neben den Automatismen, welche den gesamten Abschlussprozess vereinfachen und beschleunigen, bietet con-force ein umfangreiches Set an Analyseberichten, um die Verarbeitung der Daten zu jeder Zeit nachverfolgen zu können. Dazu zählen Detailberichte zu den einzelnen Konsolidierungsvorgängen, aber auch allgemeine Berichte wie Spiegelberichte, Jahresvergleiche oder Soll-/Ist Vergleiche. Diese stehen sowohl für die Auswertung auf der Einzelgesellschaft als auch nach Konsolidierung im Gesamtkonzern zur Verfügung.

Group Reporting Provisions Analysis

CATEGORY Actual
CONSGROUP Group
ENTITY C_WORLD - World
TIME 2015.12
CURRENCY Group Currency - Euro

Accounts	Opening balance	Use (-)	Reversal (-)	Additions (+)	Reclassification (+/-)	Variance	Closing balance
22100000 - Non-current provisions	1.940.000,00	0,00	0,00	360.000,00	0,00	18.535,00	2.318.535,00
22110000 - Provisions for pensions and similar obligations - non-current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22120000 - Other provisions - non-current	1.940.000,00	0,00	0,00	360.000,00	0,00	18.535,00	2.318.535,00
22121000 - Provisions for personnel - non-current	1.940.000,00	0,00	0,00	360.000,00	0,00	0,00	2.300.000,00
22122000 - Other remaining provisions - non-current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.535,00	18.535,00
22130000 - Provisions for taxes - non-current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22131000 - Provisions for actual taxes - non-current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23100000 - Current provisions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23110000 - Other provisions - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23111000 - Provisions for personnel - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23112000 - Other remaining provisions - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23113000 - GR/IR provisions - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23120000 - Provisions for taxes - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23121000 - Provisions for actual taxes - current	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Abb. 9 Rückstellungsspiegel

Journalvorlagen

Da nicht alle Informationen, welche für die Vereinheitlichung des Konzernabschlusses benötigt werden, im Quellsystem geführt werden, sind manuelle Anpassungsbuchungen notwendig. Diese können mit con-force über eine Journalvorlage erfasst werden. Die üblichen Anpassungsbuchungen sind:

- Lokale Anpassungen zur Korrektur der Meldedaten Tochtergesellschaften
- in Hauswährung (LC)
- Abbildung manueller Konsolidierungsvorgänge
- Umgliederung von entstehenden Differenzbeträgen aus Konsolidierung
- Sonstige manuelle Anpassungsbuchungen

Jede Buchung erhält dabei eine laufende Belegnummer, um die laufende Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Journale Journal regenerieren							
Journaliste Konsolidierungsmodell Belegebene für die Konsolidierung: Manuelle lokale Anpassung Version: Ist Konsolidierungskreis: G_NONE Währung: LC Zeit: Dez 15 legale Gesellschaft: C_2100 - C_2100							
Journale anzeigen	Kontext	+ Neues Journal Kopieren nach Löschen Übermitteln Zurückholen Gruppierung aufheben Erneut öffnen »					
	ID	Beschreibung	Gruppen-ID	Eintragsstatus	Änderungsdatum	Erstellt von	Übermittlungsdatum
1	6	Anpassung Abschreibungen		Übermittelt	31.10.2018 13:14:48	Eric Greger	31.10.2018 13:23:46
2							
3							
4							
5							

Details: 6-Anpassung Abschreibungen							
	Position	Bewegungsart	Partnergesellschaft...	Segment	Soll	Haben	Anmerkung
1	11220020 (maschinelle Anlagen und Geräte WB)	F_220 Bewegungsart	NONE	INIT		50.000	
2	31171110 (Abschreibungen auf Sachanlagen)	FA_6000	I_NONE	INIT	50.000		
3	11420000 (Aktive latente Steuern aus Konsolidierung)	F_116	I_NONE	INIT	7.500		
4	31332000 (Latente Steuern aus Konsolidierung)	FA_6000	I_NONE	INIT		7.500	
5				Summe	57.500	57.500	

Abb. 10 Buchungsbeleg manueller Journale

Business Process Flow

Neben der Automatisierung von Konsolidierungsvorgängen und einem flexiblen Berichtswesen sollte eine Konsolidierungslösung für jede Anwendergruppe möglichst intuitiv zu handhaben sein. Um die Aktivitäten des Abschlussprozesses zu gliedern, stehen im con-force Business Process Flows (BPF) zur Verfügung. Diese ermöglichen eine strukturierte Bearbeitung der Abschlussaufgaben, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Anwendergruppen:

- Mitarbeitern des Konzernrechnungswesens (Key-User)
- Mitarbeiter der Finanzabteilung in den einzelnen Tochtergesellschaften
- Mitarbeiter des Konzerncontrollings
- Wirtschaftsprüfer

Jede dieser Benutzergruppen übernimmt üblicherweise verschiedene Aktivitäten im Abschlussprozess und ist in den ausgelieferten Business Process Flows bedacht. Der Abschlussprozess wird dabei in 3 Teilprozesse untergliedert.

Vorbereitende Maßnahmen werden üblicherweise von den Konzernverantwortlichen durchgeführt. Dabei werden die notwendigen Währungskurse und Konzernstrukturen gepflegt. Zusätzlich werden die Saldo-vortragsregeln ausgeführt und die Periode für die Einzelgesellschaften geöffnet.

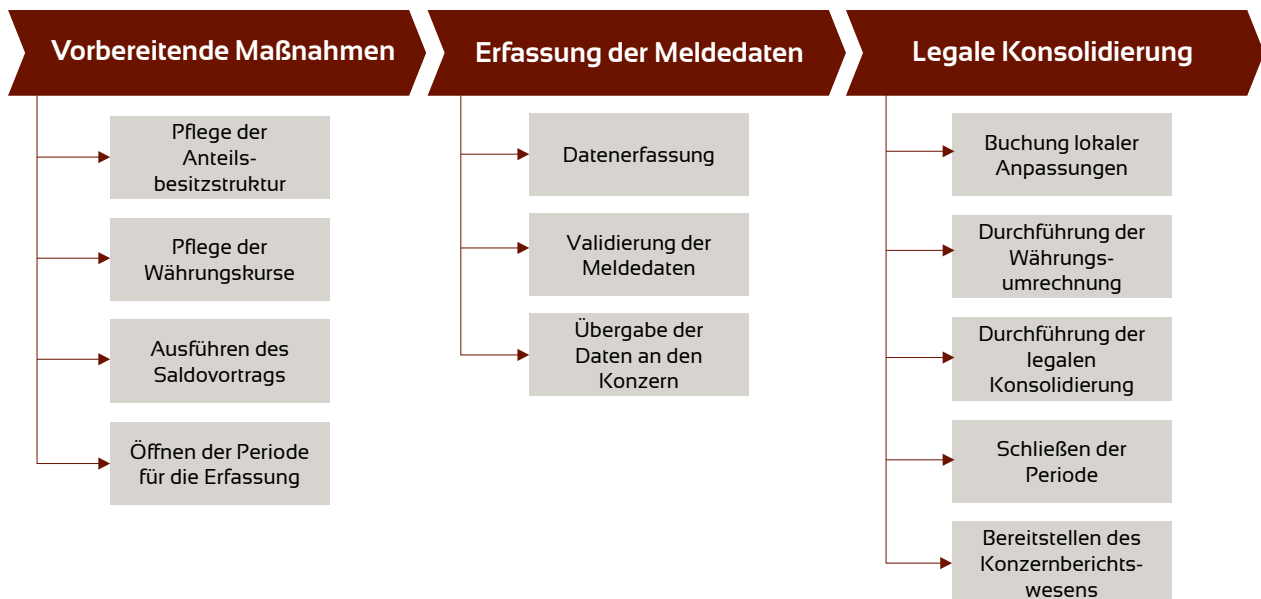


Abb. 11 Business Process Flow

Der zweite Teilprozess befasst sich mit dem Import und der Validierung der Meldedaten. Über die bereitgestellten Erfassungsmasken können die Verantwortlichen je Tochtergesellschaft jede Verarbeitungsebene von der Saldenerfassung bis zur Partnerkontierung nachvollziehen. Sollte die Inter-company Abstimmung verwendet werden, wird diese ebenfalls an dieser Stelle durchgeführt.

Abschließend werden durch die Verantwortlichen im Konzernrechnungswesen die Währungs-umrechnung und die automatischen Konsolidierungsregeln ausgeführt. Über manuelle Journalebelege können letzte Buchungen erfasst werden, welche von den automatischen Regeln aufgrund fehlender Quellinformationen (Partner, Bewegungsart) nicht verarbeitet werden konnten.

Nach Abschluss der Eliminierungsmaßnahmen wird die Periode geschlossen und über das Integrierte Berichtswesen reportet.

Berechtigungskonzept

Am Prozess der Abschlusserstellung sind eine Vielzahl von Personengruppen beteiligt. Um diesen Gruppen im System mit ausreichenden Berechtigungen auszustatten, enthält con-force ein Berechtigungskonzept mit vordefinierten Teams sowie Zugriffprofilen. Jedem Team wird dabei zum einen ein Aufgabenprofil, zum anderen ein Datenzugriffsprofil zugeordnet. Die folgenden Rollen sind dabei bereits definiert:

- Datenerfasser
- Key-User Konsolidierung
- Wirtschaftsprüfer
- Planner
- Berichtuser
- Entwickler
- Admin

Datenzugriffsprofile definieren welche Daten ein User im System einsehen kann, wohingegen Aufgabenprofile die Verwendung von bestimmten Systemfunktionen freischalten.

VORTEILE DES REGELWERKS AUF EINEN BLICK

Im Laufe unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung im Bereich der Konzernkonsolidierung mit SAP haben sich drei große „Schmerzpunkte“ der Konsolidierung herauskristalisiert.

- Die qualitativ hochwertige Anlieferung von Meldedaten
- Die automatische Eliminierung von Intercompany Vorgängen
- Die Umsetzung der Konsolidierung sowohl aus der legalen Sicht aus auch der Managementsicht auf den Konzern

Mit der Qualität der Meldedaten entscheidet sich maßgeblich, welche Eliminierungsschritte im späteren Konsolidierungslauf automatisiert verrechnet werden können. Daher ist es unerlässlich dass die bereits im Quellsystem notwendigen Unterkontierungen wie Bewegungsarten und Partnerkennzeichen gepflegt und verpflichtend sind. Zudem werden weitere Unterkontierungen wie Funktionsbereiche oder Profitcenter für die spätere Darstellung einer Managementview oder eine Matrixkonsolidierung relevant.

Die Automatisierung der Geschäftsregeln spart dem Fachbereich monatlich Aufwände da die Gegenüberstellung des Buchungsstoffes nicht mehr manuell, sondern Systemgestützt durchgeführt wird.

Abschließend wird die Darstellung einer Managementview in vielen Konzernen immer wichtiger. Aus diesem Grund ist es wichtig Zusatzinformationen wie Funktionsbereiche und Profitcenter im System bereitzustellen. Diese sollten keinen großen Mehraufwand in der Erfassung mit sich führen, sodass der Datensammelprozess schlank und performant bleibt.

All diese Anforderungen können Sie mit con-force in Ihrem System abbilden. con-force.connect bringt alle automatisierten um eine qualitativ hochwertige Datenquelle im ERP bereitzustellen. Die Schnittstelle sorgt dabei für ein reibungsloses Mapping und eine Überführung in das SAP BPC. Das in con-force enthaltene Regelset bildet die gängigsten Eliminierungsregeln bereits ab. Durch das dynamische Customizing sind lediglich Anpassungen in den Stammdaten des Kontenplans nötig um diese zu verwenden. Durch die Bereitstellung von Profitcenter und Funktionsbereichsstrukturen können Sie zudem schnell und einfach eine Überleitung auf die Managementview realisieren.



Das Regelwerk con-force für SAP BPC erlaubt Ihnen, Ihre Konzeptions- und Implementierungsphase deutlich zu beschleunigen. Dieses vorkonfigurierte Regelwerk basiert auf unseren Best Practices und mehr als 20-jähriger Erfahrung im Bereich der SAP Konsolidierung. Damit können Sie Ihre Implementierungs- und Erweiterungsprojekte mit SAP BPC schnell und standardisiert realisieren. con-force gilt als ein ganzheitlicher Beratungsansatz. Somit sind Sie in der Lage, alle Aktivitäten Ihres Abschlussprozesses – von der Datenmeldung bis hin zum Konzernbericht – abzudecken.

Ansatzpunkte im Prozess (Komplexitätstreiber)

- Datenbereitstellung
- Automatische Eliminierungen
- Umsetzung der legalen Konsolidierung



Möglichkeiten neuerer Projektansätze

- Frühere und intensivere Einbindung der Fach- und IT-Abteilung in die Implementierung
- Möglichkeit des Vertrautmachens mit der Wirkungsweise der Software
- Mehr Zeit für Migration / Schulung
- Rechtzeitige Übergabe der Anwendung an die Fachabteilung
- Verkürzung der Projektlaufzeit

WIR STELLEN UNS VOR

concellens GmbH ist eine der größten Unternehmensberatungen im Bereich der SAP Konzernkonsolidierung. Die Rechnungslegung und die Konzernabschlusserstellung sind unser Spezialfachgebiet und Kern unserer Unternehmenstätigkeit.

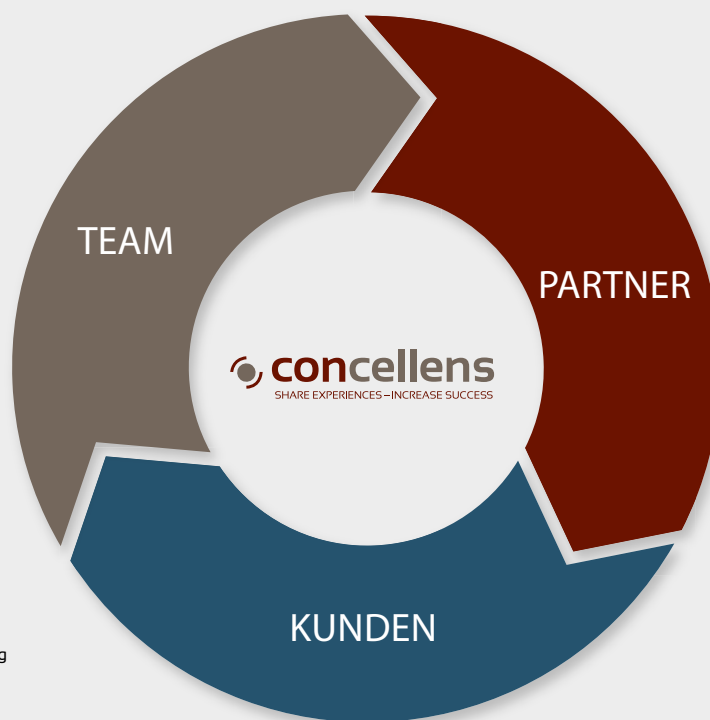
Als Silver Partner von SAP unterstützen wir Großkonzerne und mittelständische Unternehmen bei der Rechnungslegung und erleichtern ihnen den Weg durch den Konsolidierungsprozess. Mithilfe von aktuellsten Konsolidierungslösungen von SAP sowie eigenen entwickelten Regelwerken und Templates lotsen wir unsere Kunden zum Unternehmenserfolg und helfen ihnen, Zeit und Ressourcen zu sparen.

TEAM

Unsere Experten bieten Ihnen einen fundierten wissenschaftlichen Erfahrungsschatz gekoppelt mit langjähriger Projektpraxis im Bereich **Konsolidierung mit SAP**

KUNDEN

Unsere Kunden schätzen unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit, fachwissenschaftliche Kenntnisse sowie eine technische Praxiserfahrung



PARTNER

Unsere Partner ergänzen unser Team und bringen ihre innovativen Ideen mit ein

Wir freuen uns, Ihnen dieses Whitepaper zum Thema Konsolidierung mit SAP BPC zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie die Details mit uns diskutieren möchten oder es Anlass zu weitergehenden Fragen gibt, sprechen Sie uns bitte jederzeit an.



Eric Greger

con-force Projektleiter,
Senior Solution Architekt



+49 (30) 26 55 88 33



eric.greger@concellens.de



Jens-Uwe Klempien

Geschäftsführer



+49 (30) 26 55 88 33



jens-uwe.klempien@concellens.de



Frank Scheller

Geschäftsführer



+49 (30) 26 55 88 33



frank.scheller@concellens.de



concellens GmbH
Budapester Str. 43
10787 Berlin
Telefon: +49 30 26 55 88 33
Telefax: +49 30 26 55 88 34
www.concellens.de
© 2020

